



Baden-Württemberg

DER JUSTIZMINISTER

Justizministerium Baden-Württemberg • Postfach 103461 • 70029 Stuttgart

An den 1. Vorsitzenden
der Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.
Herrn Richter am Oberlandesgericht
Klaus Michael Böhm
Stephanienstraße 28 b
76133 Karlsruhe

Stuttgart, den 1. September 2011

 Forensische Ambulanz Baden
hier: Institutionelle Förderung
Ihr Schreiben vom 31. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Böhm,

für Ihr oben genanntes Schreiben danke ich Ihnen verbindlich. Ich habe mich auch über Ihre freundlichen Wünsche zum neuen Amt gefreut.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Forensischen Ambulanz Baden für die dort geleistete respektable Arbeit sehr herzlich zu danken. Ich weiß sehr zu schätzen, dass dort 17 qualifizierte Therapeuten mit zur Zeit 250 Klienten aus dem forensischen Bereich arbeiten. Die gute Nachfrage und die positive Einschätzung bei Richtern, Staatsanwälten und im Justizvollzug ist das Ergebnis einer engagierten und kompetenten Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bei BIOS, für die ich sehr dankbar bin. Ihnen persönlich danke ich für Ihr herausragendes Engagement in der Organisation und Leitung der Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.

Über die Mittel hinaus, die BIOS im Rahmen des Fonds „Psychotherapie und Bewährung“ und für Vorstellungs- und Therapieweisungen in der Führungsaufsicht aus dem Justizhaushalt erhält, wäre die von Ihnen beantragte institutionelle Förderung wünschenswert. Dafür müssten Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Für das Jahr 2011 wurden die verfügbaren Mittel in vollem Umfang der Forensischen Ambulanz der Bewährungshilfe Stuttgart e.V. bewilligt und bereits ausbezahlt. Die Haushaltsplanung für das Jahr 2012 ist auf Arbeitsebene bereits abgeschlossen. Änderungen halte ich für praktisch nicht mehr umsetzbar.

Ich bitte Sie daher, die Arbeit auf der bisherigen Grundlage fortzusetzen, bis wir eine Verbesserung der finanziellen Lage im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Stickelberger MdL